

KoBo

01/2020

Magazin mit Koordinationskalender



BONSTETTEN

Gemeinde

Bonstetten

Linda

Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule
Bonstetten ... Seite 9

Freizeit

Lumpis Ausflug ... Seite 6

Fauna & Flora

Der Bärlauch ... Seite 19

Verschmutzungen durch Hundekot

Es gingen vermehrt Hinweise aus der Bevölkerung bei der Gemeindeverwaltung ein, dass in Bonstetten Verunreinigungen durch nicht aufgenommenen Hundekot anzutreffen sind. Die meisten kennen und fürchten es, in Hundekot zu treten ist widerlich und stinkt entsetzlich.

Hundekot ist aber nicht nur eklig, sondern kann Mensch und Tier krank machen. Das Vieh kann sich auf der Wiese oder über das Futter mit Erregern anstecken. Hundekot gelangt über die Schuhsohlen zudem rasch in empfindliche Wohnbereiche. Im Hundekot gefürchtet sind insbesondere die Eier des Fuchs- und Hundebandwurms. Diese können beim Menschen ernsthafte – in sel-

tenen Fällen lebensbedrohende – Krankheiten auslösen. Hundekot auf Nutzwiesen verunreinigen nicht nur grosse Mengen an Futterheu, sondern können auch gefährliche Neospora-Parasiten enthalten, welche bei Kühen Totgeburten verursachen.

Aufruf an alle Hundehalterinnen und Hundehalter: Um unsere Gemeinde und unseren Lebensraum sauber zu halten und um die Ausbreitung von Parasiten zu vermeiden, weisen wir alle Hundehalter an, den Kot ihrer Vierbeiner ordnungsgemäss zu entsorgen. Sie leisten damit einen bedeutenden Beitrag für saubere Strassen und Trottoirs sowie parasitenfreie Wiesen in Bonstetten! Wer einen Hund hält, ist verpflichtet, Kot,



Hundekot mit Plastiksäckli fachgerecht entsorgen. (Quelle: www.welt.de)

den sein Tier hinterlässt, sofort selber zu beseitigen. Bei der Gemeindeverwaltung, Bereich Einwohnerdienste, können Hundehalter kostenlos eine Rolle Robidog-Säcke beziehen. *Bereich Einwohnerdienste*

Büchertipps Bibliothek Bonstetten

Die Nacht ist voller Wunder – Nicola Edwards



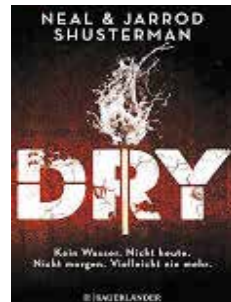
Ein Buch für die ganze Familie zum Erzählen, zum Diskutieren und Philosophieren. Mit wunderschönen Illustrationen. Warum macht die Dunkelheit unsere Welt so aussergewöhnlich, und warum fasziniert uns der Sternenhimmel so sehr? Dieses Buch erzählt uns vom Mondzyklus, von Sternschnuppen und Sternenstaub, von Polarnacht und Nordlicht, vom Verhalten der Tiere und Menschen bei Nacht und von den Geheimnissen der Träume.

Sag dem Abenteuer ich komme – Lea Rick



Lea beobachtet ihre Bürokollegin dabei, wie sie ihre Büropflanze mit Evian-Wasser gießt. In dem Moment wird ihr klar, dass sie etwas anderes vom Leben erwartet. Sie kündigt Job und Wohnung und macht sich mit ihrem Motorrad 'Cleo' auf, die Welt zu umrunden. In diesem spannenden Reisebericht beschreibt sie, was sie auf allen 6 Kontinenten erlebte. 18 Monate, 50 Länder und 90'000 Kilometer Abenteuer.

Dry – Neal & Jarrod Shusterman



Als kein Wasser aus dem Wasserhahn kommt, nehmen es die Leute in Kalifornien zuerst gelassen, aber als es nach mehreren Stunden immer noch nicht läuft, beginnt ein Rennen auf die Supermärkte und Tankstellen. Alles Trinkbare ist schnell ausverkauft. Jetzt geht es ums Überleben. Ab 14 Jahren.

Wir von der anderen Seite – Anika Decker



Als Rahel erwacht, versteht sie erst mal gar nichts. Es ist laut, das Licht ist grell und irgendwann realisiert sie, ich bin im Spital, bevor sie wieder wegdriftet. Rahel ist erfolgreiche Komödienautorin, mit viel Kraft und Humor, kämpft sie sich ins Leben zurück und gestaltet es nach ihrer Erfahrung neu. Wir begleiten sie, auf ihrem nicht einfachen Weg zurück ins Leben. In Ihrem Erstlingswerk verarbeitet die Autorin eigene Erfahrungen.

One Of Us Is Lying – Karen M. McManus



5 Jugendliche müssen gemeinsam in der Schule nachsitzen. Plötzlich bricht einer zusammen und stirbt anschliessend im Spital. Nun stehen Bronwyn, Addy, Nate und Cooper unter Mordverdacht. Karen McManus gelingt es zu beschreiben, wie die Jugendlichen mit ihren alltäglichen Problemen umgehen. Sie gibt Einblick in eine typische amerikanische High-School mit all ihren Intrigen und Geheimnissen. Ab 13 Jahren.

Bibliothek
BONSTETTEN

Impressum

Herausgeberin Politische Gemeinde Bonstetten, KoBo-Redaktion, Postfach, 8906 Bonstetten, E-Mail: kobo@bonstetten.ch

Redaktionsteam Susanne Rigo, Ute Ruf, Monika Ciemięga, Kerstin Zeidler, Erwin Leuenberger, Robert Zingg

Koordination Susanne Rigo; **Chefredaktion** Erwin Leuenberger

Titelbild Linda (5. Klasse Eigenmann); **Layout** Kaspar Köchli

Druck Käser Druck AG, Stallikon; **Auflage** 2580 Exemplare

Erscheinung 5x jährlich; Ausgabe 02/20 erscheint am 1. Mai (Redaktionsschluss 3. April 2020) Papier: gedruckt auf FSC-zertifiziertes Profibulk matt gestrichen

Einladung Freiwilligenanlass

In unserer Gemeinde engagieren sich viele Personen freiwillig in Organisationen, Vereinen, Behörden, in der Nachbarschaft, für die Schule oder im privaten Bereich. Ehrenamtliche und freiwillige Arbeit geschieht oft im Stillen und ohne grosse Anerkennung. Der Gemeinderat möchte dafür ein grosses «Merci» aussprechen.

Er lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner, die in irgendeiner Art Freiwilligenarbeit leisten, herzlich ein zum **Freiwilligenanlass am 8. Mai 2020** mit Nachtessen. Eingeladen sind nicht nur Personen, welche in Vereinen, Gruppen, Kommissionen oder einer Organisation tätig sind, sondern auch diejenigen, die diskret privat jemand pflegen, Nachbarschaftsdienste leisten oder einfach jemandem von ihrer Zeit schenken. Üben auch Sie eine freiwillige Arbeit aus? Dann bitten wir Sie, sich bei der Gemeindeverwaltung Bonstetten, praesidiales@bonstetten bis Mitte März zu melden. Bis zu diesem Datum können Sie der Verwaltung auch Personen melden, die sich angesprochen fühlen sollten und sich selber jedoch nicht anmelden möchten. Wir werden dann eine persönliche Einladung zustellen.

Gemeinderat Bonstetten

Einladung Informationsanlass Schulhausneubau

Wir planen ein neues Schulgebäude in der Sekundarschule Bonstetten und laden die Bevölkerung herzlich zum Informationsanlass ein: **Samstag, 14. März 2020, um 10.00 Uhr in der Aula der Sekundarschule Bonstetten**

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 wurde ein Projektkredit von CHF 280'000 gesprochen. Die Schulpflege der Sekundarschule stellt an dieser Informationsveranstaltung das Projekt nun vor, welches am 17. Mai 2020 an die Urnenabstimmung der drei Gemeinden Bonstetten, Stallikon und Wettswil geht. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Schulpflege Sekundarschule Bonstetten
Schachenrain 1, 8906 Bonstetten

Verhandlungsberichte und Informationen

aus den Sitzungen vom 22. Okt., 5. und 19. Nov., 3. und 17. Dez. 2019 sowie 14. Jan. 2020 (gekürzte Version)

Beschaffung eines Speedy-Messgerätes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Im Dorfkern von Bonstetten und rund um die Schulen bestehen bereits seit einigen Jahren 30er-Zonen. Das Thema der Temporeduktion bewegt aber nach wie vor viele Einwohnerinnen und Einwohner von Bonstetten, was sich auch beim Workshop mit der Bevölkerung am 26. Januar 2019 zeigte. Deshalb wird die Einführung von allfälligen weiteren Tempo 30-Zonen nach wie vor in die zukünftige Planung der Verkehrssicherheit von Bonstetten miteinbezogen. Mit einem Speedy-Messgerät kann die Gemeinde Bonstetten in eigener Regie statistische Messungen und Auswertungen durchführen um festzustellen, ob überhaupt weitere Schritte bei einer Örtlichkeit unternommen werden müssen. So kann der Speedy bei Orten wie z.B. Schulhäusern platziert werden, um die Verkehrsteilnehmenden mit der Geschwindigkeitsanzeige auf ihr eigenes Tempo zu sensibilisieren. Der Gemeinderat stimmte dem Kredit für den Kauf eines Speedy-Messgerätes im Betrag von CHF 8'900.00 zu. Der Auftrag wird an die Firma Signal AG vergeben.

Baubewilligungen, Anzeigeverfahren

- Bachofner Andres und Sara, Bonstetten; Ersatz Dachflächenfenster Breitenacher 29, Baugesuch-Nr. 2019-0027; Grundstück Nr. 1202, Zone W2/30
- Kilian Heitz, Bonstetten; Grundstücksteilung Alte Stationsstrasse 7, Baugesuch-Nr. 2019-0028, Grundstücks Nrn. 2636 und 206, Zone Kernzone Dorf
- Erbgemeinschaft Locher, Bonstetten; Umgebungsbewilligung für Mehrfamilienhäuser Im Vorderdorf, Baugesuch-Nr. 2018-0014, Grundstück Nr. 3087, Kernzone Dorf und Wohnzone W2/30
- Erbgemeinschaft Locher, Bonstetten; Materialisierungs- und Farbkonzept für Mehr-

familienhäuser Im Vorderdorf, Baugesuch-Nr. 2018-0014, Grundstück Nr. 3087, Kernzone Dorf und Wohnzone W2/30

- STWEG Dorfstrasse 22/24, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2019-0024; Einbau von zwei Dachflächenfenstern bei Dorfstrasse 24 und einem Dachflächenfenster bei Dorfstrasse 22 (publiziert), Grundstück Nr. 2086, Kernzone Hofis (KH)
- Häcki Annette, Bonstetten, Innere Umbauten Herenholzweg 30, Baugesuch-Nr. 2019-0030; Grundstück Nr. 1542, Zone W2/45
- Solazzo Antonio, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2019-0032; Schliessung Galerie Wohnung Im Heumoos 13i, Grundstück Nr. 2311, Zone WG3/55
- Geis Evelyn und Jochen, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2019-0036; Erstellung Sichtschutz als Ersatz von Grünhecke, Im Langacher 8 (publiziert), Grundstück Nr. 2565, Zone W2/30
- Knonauer Amt Immobilien AG, Affoltern am Albis, Baugesuch Nr. 2018-0038; Projektänderung (Änderung in der Raumaufteilung im Dachgeschoss) beim bewilligten Mehrfamilienhaus Isenbachstrasse 29, Grundstücke Nrn. 144 und 1866, Zone W2/30

Ordentliches Verfahren

- Stockwerkeigentümergeinschaft Dachenmasstrasse 60, Bonstetten; Fassadensanierung mit teilw. Aussenwärmendämmung Dachenmasstrasse 60, Baugesuch-Nr. 2019-0023; Grundstück Nr. 2679, Zone Landwirtschaftszone
- Telschow Vincent, Bonstetten; Anbau Geräteraum und Versetzten von Quadersteinmauer, Im Langacher 6, Baugesuch-Nr. 2019-0029; Grundstück Nr. 2457, Zone W2/30
- Müller Markus, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2019-0018; Ersatz Schopf, Neubau Tiefga-

rage und Anbau an Hofladen, Dorfstrasse 56, Grundstück Nr. 2763, Kernzone Dorf (KD)

- Hofer Andreas und Kugler Hofer Sasha, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2019-0034; Sanierung Vorplatz, zusätzlicher Fahrzeugabstellplatz und neue Stützmauer, Rütistrasse 16, Grundstück Nr. 159, Zone W2/30
- Miteigentümergeinschaft Baur, Zürich, Baugesuch-Nr. 2019-0025; Einbau von drei Dachflächenfenstern und neues Kamin, Isenbachstrasse 7, Grundstück Nr. 326, Zone Landwirtschaftszone

Personelles aus dem Gemeindehaus

Der Gemeinderat hat Beat Klingelfuss aus Rüslikon ZH als neuen Leiter Bevölkerungsdienste gewählt. Beat Klingelfuss bringt breite Erfahrung aus dem Sicherheitsbereich mit. Er hat die Stelle als Leiter Bevölkerungsdienste per 17. Februar 2020 angetreten. Gemeinderat und Verwaltung heissen ihn herzlich willkommen.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- Ein Patent zur Führung einer Gastwirtschaft für Hugo's Café und apéro Bar Bonstetten erteilt.
- Die Bauabrechnung zur Erneuerung der Strassenbeleuchtung und Werkleitungen an der Birchstrasse genehmigt;
- Den Kredit und die Vergabe für die Strategische Entwicklung des Kabelnetzes Bonstetten für die technische Grundlagenerarbeitung des Submissionsverfahrens gutgeheissen;
- Die Bauabrechnung zur Altlastensanierung des Kugelfangs der 300m-Schiessanlage Lochfeld genehmigt;
- Willem van der Heiden «avec Bonstetten» das Patent zur Führung eines Klein- und Mittelverkaufsbetriebes erteilt;
- Die Leistungsvereinbarung mit der Triangel GmbH zur Aufsicht über Kindertagesstätten und Tagesfamilien genehmigt.

Berichterstattung Christof Wicky,
Gemeindeschreiber

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Letzte-Hilfe-Kurs

Samstag, 9. Mai 2020, 10.00 bis 16.00 Uhr,
Ref. Kirchgemeindehaus Chilestrasse 7, Bonstetten



Das Lebensende und Sterben macht uns als Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Wir bieten einen kompakten Kurs zur *Letzten Hilfe* an. In diesen Letzte-Hilfe-Kursen lernen Interessierte, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, die nicht auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich ist. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir vermitteln Basiswissen und Orientierung und einfache Handgriffe. Die *Letzte-Hilfe*-Kurse wurden in Österreich und Deutschland entwickelt und erfolgreich erprobt. Die reformierte Landeskirche Zürich bietet diesen Kurs als Kooperationspartnerin in der Schweiz an.

Der Letzte-Hilfe-Kurs vermittelt Interessierten Grundwissen in der Sterbebegleitung. Was passiert beim Sterben? Wann beginnt das Sterben? Wie können wir als Laien unterstützen und begleiten? Wo können wir uns hinwenden, wenn es professionelle Unterstützung benötigt? Und vieles mehr.

Der eintägige Kurs beinhaltet vier Themenschwerpunkte.

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen

... ein Kurs für alle!

Dauer des Kurses: 6 Stunden, inkl. Pausen
Mittagessen: *Bitte bringen Sie sich einen Lunch mit.* Getränke werden offeriert.

Kursleitung

Ursula Huber, Pflegefachfrau, Palliative Care B 2, Palliative-Station, Spital Affol-

tern am Albis, zertifizierte Kursleiterin.
Daniela Hess, Seelsorgerin im Spital Affoltern am Albis, zertifizierte Kursleiterin.

Anmeldung/Kontakt

Silke Korn, Tel. 044 701 15 83, Natel 079 393 53 73, silke.korn@ref-bonstetten.ch

Anmeldeschluss

Donnerstag, 30. April 2020

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Die Kosten werden von der reformierten Kirche Bonstetten und der reformierten Kirche des Kantons Zürich getragen.

Der «Runde Tisch der Seniorenarbeit Bonstetten» (kath. Pfarrei, Verein Mensch und Tier im Glück, Pro Senectute, ref. Kirche, 60plus, Spitex Knonaueramt und weitere Beteiligte) empfiehlt Ihnen diesen Kurs.

Buchstart-Treff

«Reim und Spiel»

Mittwoch, 11. März

Mittwoch, 8. April

Jeweils von 9.30 bis ca. 10.10 Uhr; für Kinder von 1½ bis 4 Jahre in Begleitung.

Gschichte-Zyt

Samstag, 28. März, 9.30 Uhr

Für unsere kleinen Zuhörer ab 4 Jahren in Begleitung, erzählen wir eine Geschichte oder zeigen ein Bilderbuchkino. Dauer ca. 20 Minuten

Spieleabend in der Bibliothek

Dienstagabend, 4. Februar, 3. März.

Bringen Sie Ihr Lieblingsspiel mit oder probieren Sie die Spiele der Bibliothek aus. Kommen Sie alleine, mit Nachbarn oder Freunden.

Onleihe-Sprechstunde immer am

1. Samstag im Monat

Am Samstag, 7. März, 4. April, helfen wir Ihnen gerne weiter. Onleihe-Sprechstunde in der Bibliothek. Bringen Sie Ihr Gerät mit, falls Sie Fragen dazu haben.



Jahreskonzert 2020

Musikverein Bonstetten

Direktion: Remo Abächerli

Musik liegt in der Luft

Im Gemeindesaal Bonstetten

Samstag 21. März, 20:00 Uhr, Türöffnung 18:00 Uhr

Sonntag 22. März, 14:00 Uhr, Türöffnung 13:00 Uhr



www.mv-bonstetten.ch

Trümmli – mehr als Tambouren



Die seit 2015 bestehende Tambourengruppe – entstanden aus der Jugendmusik Affoltern – begeistert nicht nur in unserem Bezirk das Publikum durch beinahe schon artistische Aufführungen. Ihr Können hat die Gruppe schon an zahlreichen Auftritten in der Schweiz unter Beweis gestellt, so zum Beispiel am Sech-

seläuten, an der Fête des Vignerons, an Neujahrsapéros der Gemeinde und an weiteren Auftritten im Bezirk. Zusammen mit dem Chor VocalCord folgen im Mai drei Auftritte in Bonstetten unter dem Titel «Voice'n'Beats» – ein besonderer Genuss für die Liebhaber der Verschmelzung von Perkussion und Gesang.

Es versteht sich von selbst, dass hinter den Auftritten ein grosser Aufwand an ständigem Üben steht. Dazu braucht es aber ein passendes Probelokal. Die Trümmli's suchen in Bonstetten ein solches. Wer eine Lokalität zur Verfügung stellen kann, wendet sich bitte an philipp.wyssling@gmx.ch.
Erwin Leuenberger

Einladung zum Workshop-Nachmittag:
«Eigene Herstellung und Vorratshaltung»

- Lebensmittelvorrat
- Wasserhaltung
- Notfall-Apotheke
- Notfall-Rucksack
- Vorsorge im Administrativen

Samstag, 7. März 2020
ab 15:00 bis 17:30 Uhr
17:30 Uhr Imbiss
18:45 Uhr Talent-Show

Kirche Jesu-Christi der Heiligen der Letzten Tage
Heumattstrasse 2, 8906 Bonstetten
Teilnahme: kostenlos

musig im dorf

...sucht 1 - 2 neue OK-Mitglieder!

Du hast Spass an der Kommunikation?
Du bist ein Organisationstalent?
Du bist gut vernetzt?

Dann bist du unsere Frau / unser Mann für das

Ressort Helfereinsätze

Du koordinierst rund 70 Helfer*innen, damit unsere beiden kommenden Grossanlässe im Sommer 2020 reibungslos über die Bühne gehen.

Bist du dabei? Melde dich, wir freuen uns auf dich!

Beatrice Liera 079 464 21 20
www.musigimdorf.ch



Vorwitziger vierbeiniger Ausreisser

Lumpis Ausflug in die grosse weite Welt

Als ich zum Glättli-Hof auf halber Höhe des Islibergs ging, um dort Genaueres über einen ganz speziellen Ausreisser zu erfahren, kam mir der Akteur selber entgegen, ein Koloss von einem Berner Sennenhund. «Ruedi!», rief ich erschrocken, «Ruedi!!» Der kam schliesslich und berichtete, weshalb sein Lumpi seit dem 8. September nicht mehr allein draussen schlafen darf, mal Wiese, mal Stall, jede Nacht woanders, was ihm sehr behagte, sondern fortan in einem Zwinger, und das hat, wie gesagt, seinen Grund.

Lumpi läuft los

In der Nacht vom Samstag, den 7., auf Sonntag, den 8. September 2019 beschloss Lumpi aus bisher unerfindlichen Gründen – kein Gewitter, kein 1.-August-Geknalte – abzuhausen. Mal was anderes sehen als immer nur Kühe, Kühe, Kühe! Und er lief los. Erstmal den Isliberg runter und dann Richtung Bahnhof Bonstetten-Wettswil. Inzwischen war es Sonntag früh am Morgen.

Ob Lumpi durch die Unterführung spazierte oder von der anderen Seite das Gleis 3 erreichte, wissen wir nicht. Jedenfalls bestieg er da die S-Bahn. Weil er selbst keinen Knopf drücken kann, muss er sich einer Person angeschlossen haben, die aus- oder eingestiegen ist. Zum Glück stand er gerade an der richtigen Tür, denn viele Menschen fahren sonntagmorgens um 5.30 Uhr nicht mit dem Zug.

Viel Platz in der S5 um diese Zeit

So machte sich Bauernhund Lumpi auf den Weg in die Grossstadt Zürich, wo er



Der abenteuerlustige Berner Sennenhund Lumpi.

am Hauptbahnhof ausstieg, aber leider leider, als er noch auf dem Bahngleis hin- und herlief mit der Überlegung, wohin er sich nun wenden sollte, von einem Sicherheitsbeamten gepackt und ins Polizeibüro am HB gebracht wurde. Dann der

Anruf nach Hause, mit dem Wunsch, ihn abzuholen. So hat Lumpi Zürich gar nicht auf eigene Faust erkunden können. Vielleicht ein andermal. Aber halt, er muss ja nachts nun in den Zwinger. Mist.

Ute Ruf

News aus der SVP Sektion Bonstetten



Vor einem Jahr hat eine neue Crew die Führung der SVP Sektion Bonstetten übernommen. An der GV wurden zwei Ziele definiert: Präsenz im Dorf erhöhen, durch aktive Beteiligung am und für das Dorfleben sowie die Kommunikation via «Anzeiger» intensivieren. Nach einem Jahr kann der Vorstand eine positive Bilanz ziehen. Gestalten oder Mitwirken haben wir mit Wahlapéros, Chilbi, Föt-

zele, und Wahlpodien. Der Höhepunkt war sicher der Besuch vom Muotathaler Wetterschmöcker Martin Horat mit Fondueplausch.

Neu kann man mit einem jährlichen Beitrag von 30 Franken als Sympathisant die Sektion unterstützen. Als Dank folgt eine Einladung zum jährlichen Raclette-Plausch. Das Echo war sehr positiv, durften wir doch im Oktober den hundertsten Sympathisan-

ten begrüssen. Anmeldungen und Auskunft erteilt gerne der Präsident Claude Wuillemin (claude.wuillemin@post.ch).

Im 2020 finden 4 Sessions – Apéro mit SVP-Nationalrat Martin Haab aus Mettmenstetten statt. Am 21. Januar 2020 war die erste Austragung. Über 30 Personen kamen ins Rigelhüsli. Eine gelungene Premiere, die mit einem Apéro zu Ende ging.

SVP Bonstetten, der Vorstand

... spinnen die jetzt völlig?

Ein Kartonacker auf der Rotenbirben

An einem kühlen Samstagmorgen im November 2019 treffen sich rund 20 Menschen auf dem Hof Rotenbirben, um den zukünftigen Gemüseacker vorzubereiten. Motiviert und gut gelaunt macht sich die buntdurchmischte Gruppe an die Arbeit und deckt eine Fläche von rund 500 m² zuerst mit Karton ab und schaufelt dann überall ca. 15 cm Kompost drauf. Dies wird in der Landwirtschaft auch als «mulchen» bezeichnet.

Mulch hemmt das Unkraut, schützt den Boden vor Erosion und Austrocknung, speichert Wärme und Feuchtigkeit und liefert Nahrung für die ganzen Bodenorganismen. Das Mulchen ist eine Technik, welche von der Natur kopiert wurde. In der Natur ist die Erde nie «nackt». Abgestorbenes, organisches Material fällt ständig auf den Boden oder es wachsen blitzschnell Pioniergewächse, auch bekannt als «Unkräuter», die den Boden decken.

Die Mulchschicht hat auch noch einen anderen, entscheidenden Vorteil: Sie soll den Pflug ersetzen. Die Kombination aus Karton und Kompost erstickt die Naturwiese und somit können die neuen Setzlinge im Frühling direkt in den Boden gepflanzt werden – ganz ohne intensive Bodenbearbeitung.

Vom Pflug weiss man heute, dass er einige problematische Nebenwirkungen hat. Er verdichtet den Boden, fördert dadurch die Bodenerosion und erschwert den Pflanzenwurzeln das Vordringen in tiefe

Erdschichten. Ausserdem werden die Bodenlebewesen durch das ständige Umkehren gestört und so verliert der Boden an Fruchtbarkeit.

Natürlich hat der Pflug auch viele Vorteile für die Landwirtschaft, darum ist er auch fast nicht aus der modernen Landwirtschaft wegzudenken. Der Pflug ist effizient und zuverlässig. Schliesslich lässt sich ein vier Hektaren grosser Acker kaum mit 15 cm Kompost von Hand zudecken. Darum ist der Karton-/Kompostmulch vorerst ein Versuch. Die weiteren Flächen werden auch mit dem Pflug oder der Fräse bearbeitet. Unser längerfristiges Ziel ist es jedoch, Nahrungsmittel anzubauen und dabei weder uns noch der Umwelt zu schaden.

Die Landwirtschaft steht heute vor grossen Herausforderungen. Ohne Diesel wäre unsere Landwirtschaft innert weniger Tage lahmgelegt und die Supermarktregale wären nach wenigen Wochen leer. So gesehen ist die Schweiz zu 0 Prozent selbstversorgend, weil wir vollkommen auf den problematischen Rohstoff «Erdöl» angewiesen sind, damit wir Nahrungsmittel anbauen, importieren und kaufen können.

Auf der Rotenbirben möchten wir eine Schweizer Landwirtschaft fördern, die nicht auf Geschäfte mit dem Ausland angewiesen ist. Wir wollen eine unabhängige, emissionsfreie Landwirtschaft, welche mit der Natur, statt gegen sie arbeitet.

Aber das ist noch ein weiter Weg – schliesslich enthält auch der Karton Drucker-

schwärze und der Kompost musste ja irgendwie zur Rotenbirben gebracht werden.

Ja, es gibt noch viel zu tun, damit wir als Gesellschaft die Wende hinbekommen. Unter diesen Umständen ist es wichtig, dass wir uns nicht gegenseitig anklagen und mit den Fingern aufeinander zeigen, sondern miteinander an einem Strick ziehen und zusammen weiterkommen. Und wir werden weiterhin an unserem Anbausystem herumtüteln und experimentieren. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung aus der Bevölkerung und von den Bauern und Bäuerinnen aus der Umgebung und freuen uns, euch ab Mai 2020 mit frischem Gemüse aus Bonstetten zu beliefern. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Und für die Agenda: Am 17. Mai 2020 findet unser diesjähriges Frühlingfest auf der Rotenbirben statt.

Wir freuen uns über euren Besuch. Und ausserdem werden wir im kommenden Jahr jeden letzten Donnerstag im Monat ein Konzert bei uns veranstalten. Das erste findet am 30. April 2020 statt und auch dazu ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen.

Für Infos zu unseren Obstbaumschnittkursen, Obstbaumveredelungskursen, Sensekursen und mehr, besucht doch unsere Homepage: www.stiftung-rotenbirben.ch

Jeremy Notz,

Pächter auf dem Hof Rotenbirben



Mit Begeisterung dabei. (Bilder Judith Grundmann)



Gemeinsames Kompostschaufeln auf der Rotenbirben; hinten der halb zugedeckte Kartonacker.



Aus der Sicht des Turn- und Sportvereins Bonstetten:

Unterämter J+S-Kids

Als vor knapp 10 Jahren der Verein Unterämter J+S Kids gegründet wurde stand das Mitwirken des Turn- und Sportvereins noch auf wackeligen Füßen. «Was bringt uns das ausser mehr Arbeit? Wieso sollen wir mitmachen? Wir bieten das ja schon an.» Dies waren die kritischen Fragen und Überlegungen aus dem damaligen Vorstand. Kurz entschlossen nahm die Vertretung der Jugi-Leitung an der nächsten Sitzung der weiteren Vereinsvertreter teil, um aus erster Hand zu hören, worum es eigentlich ging. Das Weitere ist nun bekannt: Bei einer so «coolen» Sache kann der TSV nicht fehlen! 10 Sportvereine aus dem Unteramt gründeten einen neuen Sportverein. Sportartenübergreifend werden nun seit 2010 Trainings angeboten: Fussball, Handball, Unihockey, Streetball, Tennis, Volleyball, Leichtathletik, Schiessen, Wintersport und Turnsport. All das vereinen die Unterämter J+S Kids. Die Lektionen werden an einer alljährlichen Sitzung auf alle Vereine verteilt. So erhält jeder Verein 4 bis 5 Dienstags- und 4 bis 5 Freitagstrainings. Schweizweit eine einmalige Sache! **Diese Idee hat 2012 zum Challenge-Preis gereicht**, der allen mitmachenden Vereinen einen Airtrack beschert hat. Was bietet nun der Turn- und Sportverein den Kids? In unseren Lektionen zeigen wir das Jugi-Turnen. Wir machen gemeinsam Laufspiele, lernen Bälle werfen und fan-

gen, versuchen uns im Schnelllauf und im Weitsprung. Dass die Knirpse alle schon einen Purzelbaum können, ist nicht selbstverständlich. Also lernen wir uns gekonnt über die Matten rollen, üben Rädli und Handstände. Wir balancieren über Wackelbänke, springen von hohen Schwedenkästen und versuchen uns in schnellen Hindernislaufen. Auch Spiele kommen nicht zu kurz. Nur Fussball wird bei uns nicht gespielt. Auch lassen wir die Unihockeystöcke im Kasten. Diese Spiele übernehmen die entsprechenden Vereine. Sehr beliebt ist der Mattenlauf, gefolgt von Rollmops. Die ganz Kleinen versuchen, sich mit «Fuchs gaht ume» in der grossen Halle zu orientieren. Da kann es schon einmal vorkommen, dass der Fuchs die rettende Höhle im Geräteraum sucht ...

Zum Glück helfen uns stets motivierte Jungturnerinnen, die Rasselbande im Griff zu behalten. In den abendlichen drei Gruppen sind bis zu 19 Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren zu erwarten. So ist die jeweils hauptverantwortliche Gruppenleitung froh, aufmerksame Hilfsleiter zur Seite zu haben. Da heisst es, helfen Turnschuhe zu binden oder den Weg zur Toilette zu finden. Hin und wieder müssen auch Tränen getrocknet und kleine Verletzungen behandelt werden.

Und immer wieder haben wir kleine Turnerinnen und Turner, die sich in der grossen

Halle verloren fühlen und froh um eine leitende Hand sind.

J+S Kids bietet aber nicht nur Sportmöglichkeiten für die Kinder, sondern auch Helfereinsätze für Vereinsmitglieder. Jugendliche wie Erwachsene sind herzlich willkommen ihre **Helfereinsätze als Hilfs- oder Gruppenleiterin zu absolvieren**. Das ist ein anspruchsvoller, aber vergnüglicher Einsatz zugunsten unseres Jugendturnens. Die Entschädigungen für unsere Abende kommen unserer Jugend zugute, sei es als «Zustupf» für ein Turnfest, für ein spezielles Glacé am Jugi-Tag, als Anteil an den Turnbeutel oder als besonderen Dank am Jahresabschluss.

Link zu den J+S Kids:

<https://www.js-kids-unteramt.ch/>

Mitmachen können Kinder ab dem Kindergarten bis und mit Jahrgang 2012

Kosten: Fr. 80.– (50.– für das zweite Kind)

Entweder am Dienstag oder Freitag 17.15 bis 18.30 Uhr in der Dreifachturnhalle Bonstetten

Start Ende August 2020

Anmeldung: www.js-kids-unteramt.ch/ / karin.aufdermaur@bluewin.ch

Hinweis: Kurs ist immer sehr schnell ausgebucht. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum sortiert.



News aus dem Verein

In der Chinderinsle Barabu wird es nie langweilig und das Angebot ist abwechslungsreich und vielfältig.



Den Anfang macht die Fastnachtszeit, welche dann von der Osterzeit abgelöst wird. Diverse Aktivitäten zu diesen Themen sind bereits geplant. Schon Tage vor dem Fastnachtsfest haben wir begonnen mit den Kindern zu basteln, musizieren und uns zu verkleiden.

Die Kinder dürfen während diesen Wochen verkleidet in die Kita kommen und den andern ihre tollen Kostüme präsentieren. Den Kindern stehen während dieser drei Wochen viele Kostüme, Perücken, Hüte und weitere Accessoires zur Verfügung. Es werden lustige Wochen, auf die wir uns alle sehr freuen.

Das Thema Ostern werden wir zelebrie-

ren, das Zimmer dementsprechend dekorieren und verschiedene Aktivitäten dazu machen. Wir werden Eier färben, Eier suchen, drinnen wie auch draussen, passende Bilder gestalten, einen Rüeblkuchen backen, Geschichten von Hasen und Hühnern erzählen und dabei Wissen spielerisch vermitteln. Anstatt eines normalen Mittagessens werden wir wie jedes Jahr einen Osterbrunch machen und freuen uns aufs «Eiertütsche» und einen feinen Zopf.

Verein Barabu

Stationsstrasse 1 8906 Bonstetten
info@barabu.org www.barabu.org

Aktuelles aus der Primarschule Bonstetten

Liebe Eltern, liebe Schulinteressierte

Ich hoffe, Sie sind gesund und gut ins neue Jahr gestartet.

Nach ruhigen Weihnachtsferien haben wir den Schulbetrieb wieder gut aufgenommen. Mit viel Tatendrang bereiten bereits heute die Lehrpersonen die Projektwoche vor, welche im Mai stattfinden wird und bei allen Kindern und Lehrpersonen sehr beliebt ist.

Die Pensen- sowie die Stundenplanungen sind bereits wieder in vollem Gange. So wie es aussieht, bleiben die Kinderzahlen auch im nächsten Schuljahr stabil. Den-

noch lässt es sich nicht vermeiden, dass die meisten Klassen wieder sehr hohe Kinderzahlen aufweisen werden. Im August 2020 werden alle Kinder mit Geburtsdaten zwischen 1. August 2015 und 31. Juli 2016 schulpflichtig und treten in den Kindergarten ein. **Der Elternabend zur Einschulung findet am Mittwoch, 10. Juni 2020, statt.** Wir setzen alles dran, den neuen Stundenplan Ihres Kindes rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie wieder einmal darauf aufmerksam machen,

dass bei allgemeinen Fragen, Anliegen oder Unsicherheiten die Schulleitung kontaktiert werden kann. Zögern Sie daher nicht, entweder auf die Lehrpersonen oder mich zuzugehen. Alle im Schuldienst tätigen Personen bemühen sich täglich mit vollem Einsatz, dass Ihr Kind möglichst gerne und freudvoll zur Schule gehen kann.

Nun wünsche ich Ihnen allen ein erfolgreiches zweites Semester.

Ihre Schulleitung, Muriel Dogwiler

Hinter den Kulissen

Ein Dorfschulhaus mit Schulräumlichkeiten, ebenso vielen Klassen und Lehrpersonen, das war einmal. Schulen sind inzwischen kleine oder grössere professionell aufgebaute «Unternehmen» mit verschiedensten Aufgaben und Mitarbeitenden.

Die meisten Angestellten der Primarschule Bonstetten sind zwar nach wie vor Frauen und (leider nur wenige) Männer mit einem klassischen pädagogischen Auftrag, also Klassenlehrpersonen, Schulische Heilpädagoginnen und Assistentinnen.

In den letzten Jahren haben neben neuen Lehr- und Lernformen einige andere Themenfelder Einfluss auf die Schullandschaft genommen und zu einer Weiterentwicklung geführt. So arbeiten an unserer

Schule inzwischen auch viele Personen, die nicht in einem Klassenzimmer zu finden sind. Eine Köchin und ihr Team etwa, welche für die Kinder der Tagesstrukturen jeden Wochentag ein frisches Mittagsmenü zubereiten. Oder die Schulverwaltung, die für den reibungslosen administrativen Ablauf sorgt. Dies sind nur zwei Beispiele, alle aufzuzählen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen.

Die speziell ausgebildete Schulleitung steuert den Grossbetrieb Primarschule Bonstetten mit ca. 120 Mitarbeitenden. Er wird nach unserem Organigramm und unter anderem mit einer Geschäftsordnung und dem Leitbild geführt. Letzteres wurde übrigens eben erst überarbeitet und ist in neuer Version auf der Webseite primarschule-bonstetten.ch zu finden. Wie in privaten Unternehmungen ge-

hören moderne Arbeits- und Führungsmethoden selbstverständlich dazu. Schlagwörter wie Projektarbeit, Qualitätssicherung und -entwicklung haben Einzug gehalten und prägen die Arbeitsweise und -einstellung in allen Bereichen.

Zum Schluss sei festgestellt, dass alle Mitarbeitenden, egal in welcher Position, pädagogisch, verwaltungs- oder haustechnisch, in den Tagesstrukturen oder der Bibliothek, im IT-Support, vor oder hinter den Kulissen, ihren unverzichtbaren Beitrag leisten zum täglichen Funktionieren unserer Schule. Ihnen allen gehört mein Dank.

Christina Kappeler, Schulpräsidentin

Schule
BONSTETTEN



Altes Dorfschulhaus (Foto S. Mainberger).



Neuestes Schulhaus im Schachen (Foto M. Eichenberger).

News aus dem Schachenhort

Sechs Monate sind wieder vergangen. In dieser Zeit ist im Schachenhort viel geschehen.

Die Sommerferien waren besonders nennenswert. Wir waren viel im Freibad, haben Ausflüge unternommen oder waren im Wald anzutreffen. Unser Besuch im Tierpark Langenberg wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir durften die Wölfe, Bären, Wildkatzen, Sikahirsche und viele weitere Tiere in ihrer fast natürlichen Umgebung bewundern. Nach entspanntem Grillieren und dem Zwischenstopp auf dem Spielplatz, machten wir uns schon bald auf den Heimweg. Dieser Tag war für Kinder wie Betreuer wegen der grossen Hitze sehr anstrengend. Darum waren wir froh, im Hort am späten Nachmittag bei einem Glacé den Tag ausklingen zu lassen. Nach den Sommerferien starteten wir mit viel Elan und Enthusiasmus ins neue Schuljahr. Wir begrüßten die neuen Kindergärtner und freuten uns auf die tolle Zeit und die schönen Dinge, die

wir zusammen erleben dürfen. Schon bald standen die Herbstferien vor der Tür. Für diese Ferien haben sich Monika J. und Saskia einen Workshop ausgedacht. Sie waren eine ganze Woche für mehrere Stunden mit den Kindern im Atelier der Schule. Dort haben sie mit Spraydosen unter Anleitung eines professionellen Sprayers, Aaron Paya, einige Kunstwerke entstehen lassen, die im Hort bestaunt werden können.

In der Zeit bis zu den Weihnachtsferien durften wir uns wieder der Gestaltung der Adventsfenster widmen. Monika M. hat mit viel Hingabe und mühevoller Detailarbeit diese vorbereitet. Zusammen mit den Kindern und dem Team sind die nächsten Kunstwerke entstanden. Unser Adventsapéro, den wir zusammen mit dem Schulhaus 1 organisiert haben, war trotz frischem Wind und Kälte ein voller Erfolg. Bei Speis und Trank steht man auch gerne mal in der Kälte, um die fantasievolle Arbeit der Kinder zu bestaunen.



Professionell sprayen mit Aaron Paya.

Mit einem lachenden, aber auch einem weinenden Auge mussten wir Monika Meier und Andrin Nick bei uns verabschieden. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Doch freut es uns sehr, Maya Bayard als neue Gruppenleitung bei uns im Hort begrüßen zu dürfen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und die weiteren schönen Momente, welche wir erleben werden.

Joel Burkhard, Miterzieher Schachenhort

Unsere Haustiere

Die 1.- bis 3.-Klässler AdL von Frau Gressbach und Frau Kaufmann beschäftigten sich intensiv mit ihren Haustieren. Als Einstieg ins Thema haben sie sich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: **Welches Haustier hast du oder hättest du gerne? Was ist bei der Anschaffung zu beachten? Was gehört zur täglichen Pflege?**

«Mein Hund heisst Lupo. Er frisst gerne. Er ist dick. Er ist ein Chihuahua. Einmal hat er mir den ganzen Arm abgeleckt.» (Aurora, 1. Kl.)

«Ich habe zwei Katzen. Wir mussten ein Katzenklo und einen Katzenbaum kaufen. Ich gebe den Katzen Katzenfutter und Wasser. Ich spiele mit ihnen. Meine Mama macht das Katzenklo sauber.» (Janik, 2. Kl.)

«Ich habe eine Katze. Sie heisst Samu. Meine Mutter musste viele Spielsachen kaufen: Einen Katzenbaum, eine Bahn mit einer leuchtenden Kugel darin und einen Stab mit Federn.» (Leon, 3. Kl.)

«Ich will am liebsten ein Meerschwein. Es braucht ein Gehege und Futter.» (Jaron, 1. Kl.)

«Mein Hund heisst Harley. Wir ernähren ihn gesund. Er ist ein lieber Hund, weil wir ihn gut erziehen.» (Liv, 2. Kl.)



Zeichnung: Eline

«Ich möchte einen Wellensittich, weil er so schön farbig ist. Ich sollte ihn jeden Tag füttern und ihm Wasser geben. Er braucht ein Klo und einen Käfig. Ich möchte ihn zähmen.» (Anushree, 3. Kl.)

«Ich habe Mäuse. Zum Misten des Terrariums tun wir sie in einen Käfig. Danach spritzen wir etwas gegen Ungeziefer und wechseln die Hobelspäne aus.» (Andrin, 2. Kl.)

«Ich hätte gerne ein Meerschweinchen. Sie knurren so herzlich. Sie sollten viel zu essen und zu trinken bekommen. Sie brauchen viele Verstecke. Wir haben leider keinen Platz in der Wohnung für ein Haustier.» (Dylan, 3. Kl.)

«Ich würde gerne Hühner haben, weil sie so schön sind. Wenn man zuhause ist, darf man sie aus dem Gehege rauslassen. Zum Essen kann man einen Stab mit einem Apfel in die Erde stecken. Daran können sie picken. Die Hühner geben Eier.» (Anuk, 2. Kl.)

«Meine Katze musste einmal zum Tierarzt. Wir hatten so eine Box, wo sie sich hineinquetschen musste. Sie hat Salbe bekommen und wurde ein bisschen rasiert. Danach ging sie ganz schnell wieder in die Box.» (Eline, 3. Kl.)

«Meine Katze ist buschig und hat gold-beiges Haar. Sie kotzt immer auf den Boden.» (Selina, 1. Kl.)

«Ich habe Fische. Sie fressen Seewürfel.» (Ivo, 1. Kl.)



Zeichnung: Andrin

«Ich wünsche mir einen Hund. Er braucht Futter und Wasser. Er muss raus können.» (Levin, 1. Kl.)

Ich habe zwei Meerschweinchen. Sie heissen Tilly und Billy. Sie haben einen 1m80cm grossen Käfig. Er ist blau mit grauen Stäben. Jeden Tag muss man das Wasser wechseln.» (Alexandros, 3. Kl.)

«Ich gehe seit ungefähr zwei Jahren reiten. Das Pferd, auf dem ich reiten gelernt habe, ist leider gestorben. Es wurde 31 Jahre alt. Für ein Pferd ist das sehr alt. Jetzt reite ich auf Sindri.» (David, 3. Kl.)

«Ich habe einen Hund. Er heisst Zora. Ich habe auch zwei Katzen. Sie heissen Dado und Silver. Ich habe alle lieb.» (Finja, 2. Kl.)

«Ich bekomme bald eine Katze. Ich brauche ein Katzenklo, eine Katzentreppe, ein Katzenspielzeug, einen Katzenbaum, Katzenfutter.» (Theresa, 1. Kl.)

«Ich bekomme eine Maus oder ein Meerschweinchen. Es braucht Futter, Wasser und ein Käfig.» (Jelena, 1. Kl.)

«Meine zwei Katzen sind süß und flauschig. Leider ist das Junge von einer Katze an einem zu grossen Herz gestorben. Es war viele Tage weg, aber der Vater von meiner besten Freundin hat es gefunden. Wir mussten es einschläfern.» (Alina, 3. Kl.)



Zeichnung: Anuk

Was mich in der Welt bewegt

Wenn ich Gemeindepräsidentin/Gemeindepräsident wäre ...
Gedanken der Klasse Eigenmann

«Ich würde das braune Schulhaus 4 neu bauen und es nicht mit brauner Farbe anstreichen. Holz würde ich keines verwenden, sondern Stein. Beim Schulhaus 2 hat es einen Weiher. Da würde ich eine Decke aus Stoff auf den Boden legen, damit es darunter schön feucht ist, denn dies mögen die Molche und Frösche.» (Jan B.)

«Mir gefällt unser Dorf, so wie es jetzt ist, sehr gut. Jedoch würde ich weniger Strassen und Häuser bauen lassen. Den ganzen Wald würde ich zu einem Naturschutzgebiet erklären lassen und Molche in den Bächen dürften nicht mehr gequält werden. Verändern würde ich auch, dass man am Besuchsmorgen nicht mehr auf den Wiesen parkieren darf. Sonst würde ich Bonstetten so lassen, wie es ist.» (Sophia T.)

«Ich finde Bonstetten sehr schön, doch es gibt auch Dinge, welche ich verändern würde. In den Läden gibt es nach meinem Geschmack noch zu viele Plastikverpackungen, Plastiksäcke und Plastikboxen. Die würde ich durch Stoffsäcke und Holzkisten ersetzen. Es gibt auch ein Haus, das abgerissen werden soll. Da mir dieses Haus sooo gefällt, würde ich es stehen lassen.» (Sofie S.)

«Als Gemeindepräsident würde ich mich für ein Naturreservat einsetzen. Da könnte man Tiere beobachten oder wandern gehen. Vielleicht könnte man so die Tiere, welche in unseren Wäldern hausen, besser schützen. Die Umsetzung dieses Projektes könnte aber schwierig sein.» (Henrik H.)

«Die Schule in Bonstetten ist die beste Schule. Aber ich finde die Schulzimmer und die Farben in den Gängen im Schulhaus 2 nicht so schön. Ich wünsche mir schönere Farben, Bilder, Zeichnungen und neue Lampen. Neue Pulte für die Kinder und die Lehrpersonen wären auch super. Ausserdem wünsche ich mir einen Pausenkiosk.» (Egzon)

«Ich würde Plastiksäcke verbieten. Zumindest müsste man für diese 10 Franken bezahlen. Die Läden dürften auch nicht mehr so viele Früchte aus anderen Ländern importieren. Wenn man Abfall auf den Boden wirft, gäbe es eine Busse, wenn ich Präsident wäre.» (Antoine E.)

«Ich finde Bonstetten sehr cool und fröhlich. Es hat aber zu viele Autos. Ich würde den Tieren helfen und ich würde mehr Bäume und Pflanzen wachsen lassen. Ich würde den armen Leuten helfen und verletzten Tieren. Ich finde, jeder sollte Freunde haben. Jeder hat ein Anrecht auf Freiheit und Spass. Kinder, welche keine guten Noten haben, sollen nicht denken, sie seien schlecht. Ausländer müssen gut behandelt werden. Ich hoffe, Bonstetten wird keine Stadt.» (Baptiste K.)

«Mir gefällt Bonstetten, weil es ruhig ist und viele Milane hat. Es hat frische Luft und viel Platz. Bonstetten ist sehr friedlich und man findet schnell Freunde. Ich finde es toll, dass wir in der Nähe der Stadt leben.» (Corsin O.)

«Mir gefällt es, wie grün Bonstetten ist. Jedes Mal, wenn ich in die Schule gehe, denke ich, in was für einem schönen Dorf ich lebe. Ich hoffe, es bleibt noch lange ein Dorf. Eins würde ich aber anders machen als Präsident: Nämlich würde ich das schöne Haus einer bestimmten Familie nicht abreißen lassen.» (Marc S.)

«Ich würde weniger Häuser bauen und renovieren lassen, dafür mehr Geld in arme Länder schicken. Ich würde keine Waffen mehr ins Ausland exportieren und mehr Überwachungskameras aufhängen. Läden sollten die Produkte weniger verpacken, z.B. Schokolade nicht in Papier und in Alufolie. Allgemein würde ich der Umwelt mehr Sorge tragen.» (Enrique O.)

«Ich würde eine Veränderung bei der Schule machen. Die meisten Kinder, die ich kenne, mögen keine Tests. So wie die Schule aussieht, weckt sie in mir die Erinnerung an Tests. Deswegen würde ich die Schule in einen Urwald verwandeln, mit vielen Pflanzen, aber ohne Tiere. Das wäre ja Tierquälerei.» (Emilia G.)

«Vielleicht würde ich ein Tierheim bauen, wo Kinder mit Hunden spazieren gehen können. Bonstetten gefällt mir jetzt schon sehr gut, weil ich finde, dass wir eine gute Schule haben. Ich hoffe, dass unser Dorf weiterhin eine tolle Gemeinde mit vielen Sportclubs bleibt. Ich persönlich fände es lässig, wenn der FCWB auch ein Mädchenteam hätte.» (Tiffany M.)



Aktuelles aus dem Elternrat



Elbi-Morgen 2019.

Der Vorstand des Elternrats der Primarschule Bonstetten ist nun komplett.

An der Versammlung vom 14. September 2019 wurde Jörg Schuhmacher als Präsident wiedergewählt. Der bisherige Beisitzer Ulrich Funk wurde ebenfalls als Vorstand bestätigt. Neu wurde Isabella Tamas in den Vorstand gewählt. Zahlreiche neue Elternrats-Delegierte durften begrüsst werden und es fand bereits ein reger Austausch statt.

Der Elternrat ist Ansprechpartner für Anliegen von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege, Hortleitung und Schulkindern. Er repräsentiert die Elterninteressen und setzt sich für das Wohl der Kinder an der Schule Bonstetten ein. Viele tolle Projekte sind im Elternrat entstanden. So zum Beispiel der beliebte Elternbildungsmorgen, welcher jeweils am ersten Samstag im November des Jahres stattfindet. Am 2. November 2019 nahmen erneut 150 Interessierte am ElBiMorgen teil. Zur Auswahl standen sieben Referate. Vor allem das Thema «Humor in der Erziehung» kam sehr gut an. Die Sozial- und Theaterpädagogin Gisella Bächli sorgte für so manchen Lacher im Saal. Sie konnte mit alltäglichen Beispielen aufzeigen, wie Humor der Schlüssel eines entspannten Familienklimas sein kann. Der nächste ElBi-Morgen findet am 7. November 2020 statt. (www.elbimorgen.ch)

Die Projektgruppe Atelierwerkstatt bietet seit vielen Jahren am Dienstag nach

Pfingsten, anlässlich der Lehrerfortbildung, ein sehr buntes Betreuungsangebot für Primarschüler an. Zum Beispiel Teig-tierchen backen in der Bäckerei, Spiel und Spass in der Turnhalle, Besuch bei der Feuerwehr oder Werken und Bräteln im Garten: Die Kinder durften ihr eigenes Nagelbild kreieren und gemeinsam wurde ein Mittagessen über dem Feuer zubereitet. Die Gruppe ist bereits wieder am Sammeln von Ideen für die nächste Atelierwerkstatt vom 2. Juni 2020.

Das Team «Meine Umgebung» betreut den Bonstetter Foxtrail, welcher von Lehrpersonen der Mittelstufe gebucht werden kann. Es hat sich bereits herumgesprochen, wie toll diese Schnitzeljagd durch unser Dorf ist. Schüler wie auch Lehrer können immer etwas Neues über Bonstetten erfahren.

Der Nachhilfepool vermittelt Personen, die Nachhilfeunterricht in verschiedenen Fächern geben. Dort finden wir Lehrer, ehemalige Lehrer oder Studenten. Wer also Nachhilfe in Anspruch nehmen möchte, wird für ein kleines Entgelt im Dorf fündig. Die Gruppe Integration steht zwei Flüchtlingsfamilien weiterhin mit Rat und Tat zur Seite, wenn Hilfe gebraucht wird.

Eine Gruppe aus dem Elternrat hat den Räbeliechtli-Umzug zusammen mit der Schule, dem Cevi und dem Kiwanis Club in neuem Kleid wieder aufleben lassen. Beim neuen Umzug laufen nur die Kinder mit ihren erleuchteten Räben mit, die Eltern und andere Interessierte schauen an der Um-

Agenda Februar bis September 2020

9. April 2020

Weigerungstag (schulfrei)
Hort von 7.00 bis 16.00 Uhr geöffnet

10. bis 13. April 2020

Ostern

15. April 2020

Besuchsmorgen

20. April bis 1. Mai 2020

Frühlingsferien
Hort: 20. bis 24. April 2020 geschlossen,
Betriebsferien (Wettswil geöffnet)
Hort: 27. bis 30. April 2020 geöffnet

21./22. Mai 2020

Auffahrt (schulfrei)
Hort: 22. Mai 2020 von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

25. bis 29. Mai 2020

Projektwoche Schulhäuser 1 & 2 sowie 3 & 4

1./2. Juni 2020

Pfingsten und Weitererntungstag (schulfrei)
Hort: 2. Juni 2020 von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

10. Juni 2020

Elternabend Einschulung Erstklässler/-innen

2. Juli 2020

Wellentag

9. Juli 2020

Verabschiedung der Sechstklässler/-innen

10. Juli 2020

Schulschlussstag
Hort geöffnet

13. Juli bis 14. August 2020

Sommerferien
Hort: 13. bis 17. Juli und 3. bis 14. August 2020
geöffnet
Hort: 20. bis 31. Juli 2020 geschlossen,
Betriebsferien

14. September 2020

Knabenschiessen (schulfrei)
Hort von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

zugsroute entlang zu. Im Anschluss dürfen weiterhin alle Kinder ein Wienerli mit Brot holen, was vom Elternrat organisiert wird. Das Projekt Erste Hilfe befasst sich damit, wie man Kindern das Wissen und Vertrauen vermitteln kann, anderen Kindern bei kleineren Unfällen rund um das Schulhaus und auf dem Schulweg zu helfen. Weiter möchte der Elternrat den Selbstsicherheitskurs Wing Tsun wieder auf die Beine stellen. Nach dem grossen Erfolg 2017 und 2018 werden Schülerinnen und Schüler 2020 erneut die Möglichkeit haben, Einblick in einfache Selbstverteidigungstechniken zu gewinnen. Der neu gewählte Elternrat ist motiviert für ein spannendes Elternrats-Jahr 2020.

Isabella Tamas, Vorstand Elternrat

Themenabend von Bonstetten 60+ am 24. März 2020 im Gemeindesaal Bonstetten

Palliative Care und begleiteter Freitod



24. März 2020, 20.00 bis ca. 21.30 Uhr,
im Gemeindesaal Bonstetten

Anstrengungen um eine bestmögliche Palliativ Care und der gleichzeitige Wunsch zu sterben: dieses enge Nebeneinander ist für viele unheilbar kranke



Dr. Markus Minder

Chefarzt Geriatrie und Palliative Care,
Villa Sonnenberg

Menschen und ihre Angehörigen ein vertrauter Gedanke. Palliative Care bietet Linderung bei unheilbar chronischen oder tödlichen Krankheiten, umfasst psychische und soziale Unter-

stützung in der letzten Lebensphase und versucht das Sterben möglichst schmerzfrei und würdig zu gestalten. Trotz bester Betreuung können Menschen jedoch an ihrer Lebensqualität verzweifeln. Dann wird es schwierig Antworten mit Palliative Care zu finden.



Paul-David Borter

Stellvertretender Leiter der Freitodbegleitung
Exit Deutsche Schweiz

Das Sprechen über Sterben und Tod wird zu einem zentralen Thema. Was will ich und was will ich nicht? Was macht mir Angst? Wann ist genug? Gedanken über hy-

pothetische oder konkrete Sterbenswünsche gehören zum Verarbeitungsprozess bei einer unheilbaren Krankheit.

Palliativ Care und Sterbehilfe wollen beide das Beste für den Menschen am Lebensende, aber sie gehen von unterschiedlichen Haltungen aus. Mit zwei Kurzreferaten von bekannten Fachpersonen bietet Bonstetten 60+ allen Interessierten in der Region eine Gelegenheit sich zu diesem interessanten Thema Informationen zu holen.

Beim anschliessenden Apéro bieten sich weitere Gelegenheiten für Diskussionen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eintritt frei, Kollekte

Das Organisations-Team Bonstetten 60+ lädt alle herzlich ein und freut sich auf eine rege Beteiligung.

Hilfe – Samariter – Hilfe

Den Samariterverein Bonstetten-Wetzwil gibt es seit 1911. Aber wie lange noch?

Anzutreffen sind die kundigen Helferinnen und Helfer an der Chilbi, an der 1.-August-Feier, beim Grümpelturnier und an vielen Sport-Veranstaltungen in den Hallen oder im Freien. Dieser Postendienst wird gegen ein geringes Entgelt geleistet. Es mangelt aber zunehmend an aktiven Mitgliedern, die im Verein mitarbeiten



und die bereit sind, für andere da zu sein, wenn es nötig ist.

Ohne neue Mitglieder kann der Samariterverein die guten Dienste für die anderen Vereine nicht mehr erbringen. Das hätte z.B. für Sportanlässe die teure Folge, dass die entsprechenden Leistungen anderswo eingekauft werden müssten. Sportanlässe ohne Sanitätsposten sind undenkbar.

Wenn Sie gerne anderen helfen, wenn Sie bereit sind, eine kurze Ausbildung zu machen und danach das erworbene Wissen an den verschiedenen Anlässen anzuwenden, dann melden Sie sich doch bitte umgehend beim Samariterverein (sebotill@gmx.ch). Sie profitieren für sich per-

sönlich, können Sie doch ihre Fähigkeiten auch im privaten Umfeld gebrauchen. Und zudem verdienen Sie im Postendienst noch etwas hinzu.

Der Verein ist ab März 2020 nicht mehr in der Lage, seine Leistungen im gewohnten Umfange anzubieten, falls nicht neue Kräfte hinzustossen.

Der Samariterverein hat sich für diesen Hilferuf an die Gemeinde gewandt, die gerne bereit ist, diesen Aufruf zu unterstützen.

Erwin Leuenberger, Gemeindepräsident



Gesucht: Bestattungsbegleiter

Gemeinde

Aufgabenbeschreibung: Der Bestattungsbegleiter ist bei Erd- oder Urnenbestattungen auf dem Friedhof Bodenfeld anwesend, entweder alleine oder gemeinsam mit einem zweiten Bestattungsbegleiter. Neben den organisatorischen Aufgaben begleitet er die Trauerfamilien – vor, während und nach der Abdankungsfeier – mit viel Einfühlungsvermögen und Diskretion. Wichtig ist, dass ein Bestattungsbegleiter nach vorheriger Ab-

sprache mit dem Bestattungsamt für Abdankungsfeiern von Montag bis Freitag zur Verfügung steht und manchmal auch kurzfristig disponieren kann.

Interessiert? Fühlen Sie sich angesprochen, dann melden Sie sich bitte schriftlich mit einem kurzen Lebenslauf bei Gemeindevorschreiber Christof Wicky, christof.wicky@bonstetten.ch

Bestattungsamt Bonstetten

Einladung zum Vortrag von Benjamin Kämpfen

«Mitten unter uns: Biodiversität im Siedlungsraum»



Schwalbenschwanz.

Dienstag, 3. März 2020, 19.30 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus, Husächerstrasse 11, 8907 Wettswil

Der Igel, der nachts durch Gärten streift, die Schwalbenschwanzraupe am Rüebli und die pfeilschnellen Mauersegler: Der Naturreichtum im Siedlungsraum ist gross. **Oder noch gross?** Die bauliche Veränderung geschieht schnell. Alte Bauernhäuser mit Holzbeigen und grossen Gärten verschwinden und machen Mehrfamilienhäusern mit Rasen und Kirschlorbeer Platz. Auf einer Reise durchs Jahr begegnen wir Gewinnern und Verlierern dieser Entwicklungen.

In der Natur:

Spannende Kinderanlässe

Der Verein Naturnetz Unteramt führt in Zusammenarbeit mit dem Familienclub auch 2020 wieder vier Anlässe für Kinder durch. Mitmachen können alle ab 6 bis ca. 14 Jahren. Diesmal geht es in ein wildes Tobel, mit allen Sinnen in den Wald, in die Igelstation und auf eine Nachtexkursion.

Der Kinderclub besteht als Angebot seit 2014. Jedes Jahr werden mehrere Anlässe für Kinder angeboten. Ziel ist es, dass die Kinder die Natur im Säuliamt hautnah erleben und zusammen mit Experten kennenlernen können. Jedes Mal zeigt sich: Es gibt viel Spannendes zu entdecken, wenn man ganz genau hinschaut und weiss, wo sich die scheuen und heimlichen Tiere beobachten lassen. Bei jedem Anlass kommen auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Bei kleineren Kindern ist die Begleitung durch Erwachsene, wenn nötig, möglich. Auch im 2020 bietet der Kinderclub wieder vier tolle Anlässe an:

- **Am Samstag, 21. März**, besucht die Gruppe ein wildes Tobel in Hedingen.
- **Am Samstag, 16. Mai**, ist das Thema «Mit allen Sinnen die Natur erleben»: Die Kinder erleben die Natur auf spielerische und gestalterische Art und Weise in direktem Kontakt mit ihr und mit all ihren Sinnen. Sie entdecken den Wald von ganz nah und lernen ihn kennen und schätzen. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Tennisclub Wettswil, Ettenbergstrasse 91 (Postauto bis Wettswil, Heidenchilen), Ende um 17 Uhr am gleichen Ort. Mitnehmen: Zvieri.
- **Am Samstag, 27. Juni**, besucht der Kinderclub die Igelstation in Arni. Dort können die Kinder hoffentlich junge Igel ganz aus der Nähe betrachten. Dabei erfahren sie auch vieles über die spannen-

Und nicht zuletzt machen wir uns auf die Suche nach Lösungen: Was können wir selber tun? Welche Massnahmen im Garten helfen der Natur? Der Vortrag dauert zirka eine Stunde und ist offen für alle, auch ausserhalb des Vereins.



Sonntag, 29. März 2020

Pirsch durch Feld und Wald

Geführte Exkursion für alle Interessierten in das Frühlingserwachen der Natur. Start um 7.00 Uhr ab Parkplatz Beerimoos, Wettswil, Dauer ca. 2½ Stunden. Durchführung bei jedem Wetter. Keine Anmeldung erforderlich. Auf unserer Exkursionsroute entdecken und erleben wir das Frühlingserwachen von Natur und Vogelwelt. Wir hören die ersten Gesangsübungen der Vogelarten, die den Winter bei uns verbracht haben und beobachten erste Spuren des Frühlingserwachens der Vegetation. Auf dem Hof Weiss im Dachenmas lassen wir die Pirsch bei Käse, Zopf und warmen Getränken ausklingen. Lassen Sie sich vom Vorfrühling verführen und kommen Sie mit!

Ein Unkostenbeitrag von CHF 5.– wird bei Nichtmitgliedern erhoben.



den Tiere und wie wir ihnen helfen können. Treffpunkt: 13.40 Uhr beim Bahnhof Bonstetten Wettswil. Ende um 17 Uhr am gleichen Ort. Mitnehmen: Zvieri, Fr. 10.– (inkl. Bahnbillett).

- **Am Samstag, 5. September**, schliesslich geht es um die Tiere der Nacht wie zum Beispiel Fledermäuse, Fuchs, Eulen ... Diese und weitere Tiere gehen erst auf die Jagd, wenn es dunkel wird. Die Kinder versuchen sie in der Dämmerung zu beobachten, erfahren einiges über sie und bräteln bei Sternenhimmel am Lagerfeuer! Wie oben erwähnt, können kleinere Kinder ab 6 Jahren, wenn nötig, durch einen Elternteil begleitet werden. Die Anzahl Teilnehmende ist beschränkt – eine Anmeldung ist bis am Mittwoch vor dem Anlass nötig. Alle Informationen findet man unter www.naturnetz-unteramt.ch/kinderclub oder erhält sie bei Stefan Bachmann, sbachmann@naturnetz-unteramt.net, Tel. 078 740 50 51.

Samstag, 21. März 2020

Wo die wilden Tiere wohnen

Komm am Samstag, 21. März, mit in ein abenteuerliches Tobel, wo die wilden Tiere wohnen. Finde heraus, wo sich der Fuchs versteckt, wo die Spechte wohnen und welche Tiere im Bach leben! Daneben haben wir auch viel Zeit für Spiel und Spass.

Treffpunkt ist um 14.05 Uhr beim Bahnhof Hedingen. Ende um 17.30 Uhr am gleichen Ort.

Mitnehmen: ein Zvieri und gute/warme Kleider.

Mit Kaffeebar und Flohmarkt

Kinderkleiderbörse www.fam-club.ch

Mittwoch, 18. März 2020
14.00 bis 17.00 Uhr
Im Gemeindesaal Bonstetten

Kaufen und/oder verkaufen Sie:
 Babykleider – Babyartikel – Kinderkleider bis Grösse 176 für Frühling und Sommer. Schuhe – Velo, Dreirad, Rollschuhe etc. – Spielsachen. Grössere oder sperrige Artikel müssen mit Inseraten an der Pinnwand ausgeschrieben werden.

Anmeldefrist bis Freitag, 13. März 2020.

Mit der Anmeldung erhalten Sie detaillierte Angaben, das Merkblatt zum Verkauf und gegebenenfalls benötigte Etiketten resp. die Bestätigung der Verkaufsnummer. Wegen beschränktem Platzangebot können nur die ersten 150 Angemeldeten berücksichtigt werden.

Neuanmeldungen und bestehende Verkaufsnummer bestätigen an:
boerse@fam-club.ch

Annahme
 Mittwoch, 18. März, 9.00–10.00 Uhr

Verkauf
 Mittwoch, 18. März, 14.00–17.00 Uhr

Rückgabe/Auszahlung
 Donnerstag, 19. März 2020, 9.00–10.00 Uhr

Der Kinderflohmarkt findet bei jeder Witterung draussen vor dem Gemeindesaal und zusätzlich auf dem Platz vor der Kirche statt. Die Kinder dürfen von 14.00 bis 17.00 Uhr im speziell dafür abgesicherten Bereich ihre Spielsachen (Höchstpreis Fr. 20.–) ausstellen und ver-



kaufen. Für Kinder, die nicht im markierten und kontrollierten Bereich verkaufen, sind die Eltern selbst verantwortlich. Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel. Parkieren auf dem Dorfplatz ist verboten.

20% des Erlöses gehen an den Verein «Familienclub Wettswil-Bonstetten». Bei Fragen oder Interesse an Mithilfe wenden Sie sich bitte an Christina Kappeler (Tel. 044 700 14 36 oder boerse@fam-club.ch).

Für Jugendliche ab 1. Oberstufe

2-tägiger Babysitterkurs

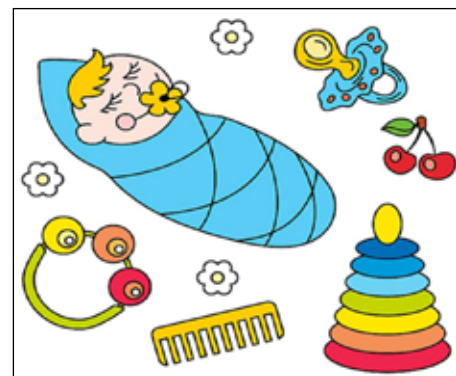
Samstag, 7. und 14. März 2020
9.00 bis 15.00 Uhr
Kurskosten: CHF 70.–

In der zweitägigen Ausbildung zum/zur Babysitterin lernst du, worauf du achten musst, wenn du auf kleinere Kinder auf-

passt. Im Kurs hast du Gelegenheit, den Umgang mit Kindern zu lernen und Not-situationen zu meistern.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Kursleitung: Milena Gysler;
Infos/ Anmeldung: Sarah Willmann,
babysitterliste@fam-club.ch



Freude und Spass beim

Osterchörbli basteln

Samstag, 4. April 2020
15.00 bis 17.00 Uhr
Styropor-Eier schmücken/verzieren (optional), Bauspielplatz, Wettswil Chinder-Box, Bonstetten (bei schlechtem Wetter)

Unkostenbeitrag CHF 10.– pro Chörbli
 Anmeldung bis am 31. März 2020 bei:
 Christian Gräub, praesidium@fam-club.ch
 oder auf Tel. 079 193 51 08.

Bitte bei der Anmeldung eine Mail-Adresse angeben, da ein Tag vor der Veranstaltung via Mail kommuniziert wird, ob das Basteln auf dem Bauspielplatz oder in der Chinder-Box stattfindet.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



www.fam-club.ch



Betriebs-Besichtigung bei Feldschlösschen

Am 25. März 2020 machen wir eine spannende Betriebsbesichtigung bei Feldschlösschen in Rheinfelden mit Schlossrundgang.

Am Morgen flanieren wir durch die Altstadt von Rheinfelden, das Mittagessen nehmen wir am Rhein in Deutschland ein.

Der Brauerei-Rundgang

Wir folgen dem Weg der Biere und dem Mineralwasser. Dabei erfahren wir mehr über die traditionelle Braukunst und zur heutigen Produktion. Beim Brauerei-Rundgang legen wir einige Stufen zurück und wissen anschliessend viel über die verschiedenen Stufen der Bierherstellung. Welche Zutaten stecken in den Bieren? Wie sehen diese aus und wie riechen sie? Wie funktioniert der Brauprozess, und worauf kommt es an? Der Rundgang bietet einen spannenden Einblick in die Welt des Bieres: Wir entdecken eine der weltweit schönsten Brauereien und werfen einen Blick hinter die Kulissen. Der Brauerei-Rundgang dauert 1½ Stunden, anschliessend geniessen wir die ofenfrischen Bierbrezeln mit den diversen Getränken.

Rheinfelden

Am Morgen besuchen und flanieren wir durch die geschichtsträchtige Altstadt. Diese bietet Natur-, Kunst- und ein vielfältiges Angebot. Die Altstadt sowie die international bekannten Thermalbäder sind einmalige Sehenswürdigkeiten. Ein Führer wird uns die Altstadt zeigen. Das Mittagessen geniessen wir im italienischen Spezialitäten-Restaurant Fratelli, direkt



am Rhein in Deutschland. Das Restaurant liegt an der alten Rheinbrücke, mit historischem Gewölbekeller.

Programm:

- 8.35 Uhr Treffpunkt am Bahnhof Bonstetten-Wettswil
- 8.49 Uhr ab Bahnhof Bonstetten Wettswil, mit S 14 nach ZH Altstetten
- 9.05 Uhr an Altstetten Gleis 4
- 9.16 Uhr ab Altstetten Gleis 7 mit IR Basel nach Rheinfelden
- 10.10 Uhr an Rheinfelden
- 10.15 Uhr Spaziergang zur Altstadt Rheinfelden, geführte und individuelle Besichtigung der Altstadt
- 11.30 Uhr Treffpunkt: auf der Brücke bei der Rheininsel, Standort wird vorgängig gezeigt
- 11.45 Uhr Mittagessen im Risorante I Fratelli, direkt am Rhein in Deutschland
- 13.45 Uhr Spaziergang zu Feldschlösschen

- 14.10 Uhr an Feldschlösschen
- 14.15 Uhr Beginn der Führung, bis ca. 15.45 Uhr, ansl. Degustation bis 16.30 Uhr

Rückreise

- 16.50 Uhr ab Rheinfelden, Gleis 3, mit IR Zürich Flughafen, nach Altstetten
- 17.43 Uhr an Altstetten Gleis 6
- 17.55 Uhr ab Altstetten Gleis 2, mit S 14 nach Bonstetten
- 18.09 Uhr an Bahnhof Bonstetten Wettswil

Anmeldung bis 23. Februar 2020

Menüwahl: 1 oder 2 angeben, an Walti Mätzler w.maetzler@gmx.ch

Bei Fragen bitte mich umgehend kontaktieren: Tel. 079 374 72 56 – und: ID mitnehmen!

Freundliche Ü60er-Grüsse, Walti Mätzler

Infos über die Ü60 und Fotos von den Anlässen sowie das gesamte Jahresprogramm unter <http://ue60.scbonstetten.ch>

Aktion 72h Cevi Bonstetten-Hedingen

Im Rahmen der 72h-Aktion durften wir ein ereignisreiches Wochenende erleben. Am Freitagabend genossen die grösseren Kinder der Stufe Jungschi und Sora einen schönen Doku-Abend zum Thema Nachhaltigkeit. Die Fragen: «Was ist überhaupt nachhaltig?» und «Wie können wir unser Verhalten verbessern?» wurden tatkräftig diskutiert.

Am Samstag durfte die ganze Abteilung bei der

Peter Schmid AG in Affoltern am Albis mitarbeiten. Wir schauten hinter die Kulissen der Abfall-Trennung und Entsorgung und lernten viel dabei. Wir konnten auch aktiv mithelfen. Am Nachmittag gingen alle zusammen in Affoltern «Fötzele».

Anschliessend sangen die Cevianer*innen gemeinsam mit den Heimbewohnern des Altersheims Senevita Obstgarten Lieder aus dem

Cevi-Singbüchli wie beispielsweise «Es Buurebuebli». Alt und Jung hatten viel Spass beim gemeinsamen Singen! Am Sonntag baute unsere Cevi-Abteilung in der Stiftung Rotenbirben in Bonstetten ein handgemachtes Insektenhotel. Nun schauen wir zufrieden und erfüllt auf ein nachhaltig-produktives Wochenende zurück und bedanken uns bei allen für ihren grossartigen Einsatz! *Calimera, Charmey und Nevada*



«Fötzele».



Handgemachtes Insektenhotel.



Singen im «Senevita».

Lerne NEIN sagen

Starke Kinder: gemeinsam Selbstbestimmung lernen

«Lerne NEIN sagen» – dies war das Thema der beiden Veranstaltungen des Familienclubs Wettswil-Bonstetten im Februar. Aber weshalb muss über dieses Thema gesprochen werden? Es geht um die Selbstbestimmung von Kindern, deren Sozialisierung zwar «gehe nicht mit Fremden mit», aber auch «aber umarme doch deine Tante!» beinhaltet, und die den Druck und die Werte sowohl der Eltern und der Gruppe spüren und lernen. Der Familienclub bietet in dieser herausfordernden Situation bereits seit drei Jahren für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter einen interaktiven Kurs, in welchem sie gemeinsam interaktiv Situationen kennenlernen und meistern. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf dem Schulweg und Mobbing und Einstiegsdrogen wird gemeinsam erlernt: Wir haben das Recht, nein zu sagen. Ich habe mit Sarah Willimann und Christian Gräub vom Familienclub über dieses bedeutende Thema gesprochen, sowie mit Stefanie Wolf, die die Kurse vor Kurzem durchgeführt hat.

Weshalb ist dieses Thema besonders wichtig?

Stefanie Wolf: Damit die Kinder lernen, sich zu schützen.

Christian Gräub: Es ist wichtig, dass die Kinder von frühester Kindheit an lernen, dass es im Zusammenleben mit anderen Regeln, Grenzen und eine Privat- oder Intimsphäre gibt. Jeder/jede hat Anspruch darauf, dass diese respektiert und nicht überschritten werden.

Welche Themen und Situationen standen in Ihren Kursen für die Kinder besonders im Vordergrund, und weshalb haben Sie sich für diese entschieden?

Christian Gräub: Diese Frage muss wohl Frau Wolf beantworten, ich war nicht dabei. Aber es geht wohl darum, seine eigenen Grenzen setzen zu lernen und zu lernen, NEIN zu sagen, wenn diese überschritten werden – ohne dabei ein schlechtes Gewissen zu haben. Sich auch gegen perfide Überredungskünste schützen zu können («Wenn du mich gernhast, dann lässt du das zu ...»): Ein NEIN ist ein NEIN und ich lasse mich davon auch nicht durch Androhungen (z.B. von Liebes- oder Freundschaftsentzug) abbringen.

Stefanie Wolf: Ein Fokus wird auf den Kindergarten- und Schulweg gelegt, und besonders wichtig sind die beiden Themen «Nein sagen» und «mein Körper gehört mir!»

Wie gestalten Sie einen solchen Kurs? Könnten Sie mir ein Beispiel nennen, wie man Kindern altersgerecht die Wichtigkeit und auch praktische Anwendung dieses Themas vermitteln kann?

Stefanie Wolf: Beim Kennenlernen sage ich den Kindern, dass sie aktiv mitarbeiten dürfen und selbst auch beitragen. Wir spielen verschiedene Situationen durch, z.B. wie verhalte ich mich, wenn ich meinen Papi oder meine Mami verloren habe, oder wenn eine Berührung unange-

nehm war. Besonders bei den Älteren arbeite ich auch mit Bildmaterial. Beim Thema Drogen zeige ich beispielsweise Bilder von einem Joint, und bespreche Unterschiede zwischen einer normalen Zigarette und einem Joint. Der Tabak der Zigarette ist definitiv schlecht für die Gesundheit und macht abhängig, aber der Joint ist viel schlimmer und funktioniert als eine Einstiegsdroge. Das finden die Kinder spannend, und ich kann sie auf die Gefahren aufmerksam machen. Es geht dabei nicht darum, zu verbieten, sondern z.B. den Unterschied zwischen einem genussvollen Glas Wein und Komasaufen aufzuzeigen. Ich zeige, dass es das gibt und dies möglicherweise auf die Kinder zukommt, und wie sie damit richtig und massvoll umgehen können.

Waren die beiden Kurse für die zwei Altersgruppen unterschiedlich aufgebaut? Gab es einen Unterschied in den Themenbereichen?

Christian Gräub: Die oben geschilderten Grundsätze müssen natürlich behutsam und für Kinder verständlich vermittelt werden, damit sie nicht überfordert werden. Bei älteren Kindern kann man da wohl anders, vielleicht direkter, darüber sprechen.

Stefanie Wolf: Ja, bei den grösseren Kindern kommt zusätzlich das Thema Mobbing, Gruppendruck, und Einstiegsdrogen (der erste Joint, Alkohol) dazu.

Ist eines Ihrer Ziele auch, dass die Kinder dieses Thema aus Ihrem Kurs heraus auch zu den anderen Kindern verbreiten können?

Christian Gräub: Ob dies so deutlich als «Ziel» formuliert ist, weiss ich nicht. Aber es ist davon auszugehen, dass ein «geschultes» Kind positiv Einfluss nehmen kann auf seine Gspännli. Dies kommt aber wieder sehr auf das Naturell des jeweiligen Kindes an. Jedenfalls wäre es ein erwünschter Effekt und ich meine, in dieser dürfte durchaus spielen.

Stefanie Wolf: Natürlich sollen sie es weitersagen und anderen Kindern erzählen. Sie können untereinander austauschen wie sie sich selbst helfen können, oder wer helfen kann wenn sie es nicht alleine schaffen.

Sie erwähnten den Schulweg, Mobbing und Einstiegsdrogen als zentrale Themen. Dies scheint eher einen Fokus auf das Nein sagen gegenüber Fremden zu legen. Würde im Kurs auch das Nein sagen zu nächstehenden oder vertrauten Personen angesprochen?

Stefanie Wolf: Selbstverständlich, Missbrauch findet im näheren Umfeld statt. Das ist bei uns im Kurs Thema, denn die Kinder müssen entscheiden dürfen wie viel Nähe sie möchten. Das sage ich auch den Eltern.

Christian Gräub: Zumal man weiss, dass die meisten Übergriffe vom vertrauten Umfeld ausgehen.

Wie schätzen Sie den Erfolg der Veranstaltung ein, sind Sie mit dem Verlauf und der Teilnehmerzahl zufrieden? Denken Sie, Sie werden zukünftig wieder ähnliche Anlässe anbieten, und wenn ja, was ist Ihre Hoffnung für die Zukunft?

Sarah Willimann: Wir finden das Thema wichtig und die Teilnehmerzahlen zeigen uns, dass dies auch die Eltern so empfinden. Wir werden auch nächstes Jahr die NEIN-Kurse wieder anbieten.

Christian Gräub: Unsere Erwartungen wurden vom ersten Angebot an übertroffen, sodass seither ein zusätzlicher Kurs für die kleineren Kinder angeboten wird. Die Kurse sind fast immer ausgebucht. Die Hoffnung wäre, dass es gar keine solche Kurse brauchte, aber das ist natürlich utopisch. Der NEIN-Kurs ist eine Unterstützung für die Eltern, dass sich die Kinder mit dem Thema «Regeln/Grenzen (für mich selbst) setzen und durchsetzen» befassen, denn nicht allen Eltern ist es gegeben, dies den Kindern geeignet zu vermitteln; oder vielleicht wollen sie den Kindern bewusst auch mal eine andere, weitere Sicht auf das Thema ermöglichen. So profitieren nebst den Kindern auch die Eltern vom Kurs, weil er ihre Erziehungsarbeit unterstützt. Wir gehen davon aus, dass dieses Bedürfnis weiterhin vorhanden sein oder gar noch zunehmen wird.

Stefanie Wolf: Ich bin sehr zufrieden. Die Kinder arbeiten gut mit und tragen viel bei. Der Kurs fühlt sich gut an – die Kinder gehen glücklich nach Hause und erzählen.

Meistens sind die Kurse voll, und oftmals wird noch ein zweiter Kurs angeboten. Ich werde weiterhin Kurse anbieten, da es mir sehr sinnvoll erscheint die Kinder aufs Leben vorzubereiten und ihnen klar zu machen, dass sie auf sich aufpassen und sich wehren müssen. «STARK» sein, das braucht Mut. Und der fängt im Kopf an. Deshalb hören wir Geschichten von starken, mutigen Kindern. Wir sprechen über gute und schlechte Geheimnisse, über Hilfe und wo wir sie bekommen, als auch über Gefühle, und das Gefühle wichtig sind und richtig.

Ich wünsche mir, dass die Eltern ihre Kinder aufklären und schützen, ihnen Mut machen Nein zu sagen, sich zu wehren und ihre Hilfe anbieten. Den Kindern sagen: Du kannst mir alles erzählen, denn ich kann dir helfen.

Christian Gräub ist der Präsident und *Sarah Willimann* der Beisitz des Familienclubs Wettswil-Bonstetten.

Stefanie Wolf leitet unterschiedliche Kurse für Kinder in der Umgebung, beispielsweise auch in Affoltern am Albis, Uitikon, oder Arni. Ihr «Lerne NEIN sagen»-Kurs, den sie seit 2003 anbietet, ist der beliebteste, und wird auf Anfrage von Kursleitern und Eltern an von denen vorgeschlagenen Daten durchgeführt.

Monika Ciemiega

In Europa weit verbreitet

Die Erdkröte

Wenn im März die Temperaturen etwa 5 Grad Celsius erreichen und leichter Regen einsetzt, machen sich sehr synchron Grasfrösche und Erdkröten auf den Weg zu ihren Laichgewässern. Die Erdkröte ist erkenntlich an ihrer gedrungenen Gestalt, ihrer trockenen, warzigen Haut und den beiden grossen Drüsen hinter den Augen. Die etwas grösseren Weibchen werden auf dieser Wanderung meist schon von einem Männchen begleitet, das sich huckepack mittragen lässt. Aufgesucht werden bevorzugt mittelgrosse bis grössere Gewässer, nach Möglichkeit der eigene Geburtsort. Dort legt das Weibchen seine 3 bis 6000 Eier in zwei bis vier Meter langen Laichschnüren ab.

Nach dem Abläichen wandern die Erdkröten in ihre Sommerquartiere zurück. Nachts gehen sie hier auf die Jagd nach Regenwürmern und Nacktschnecken, tagsüber verkriechen sie sich in ihr Ver-



steck in einem Erdloch, unter einem Asthaufen oder auch mal im Siedlungsraum in einem Keller. Im Oktober folgt dann die nächste Wanderung zum Überwinterungsplatz, der sich in der Nähe des Laichgewässers befindet. Dort graben sich die Erdkröten frostsicher ein, um im

Frühjahr dann wieder auf kurzem Wege zum Laichplatz zu gelangen. Mit drei bis fünf Jahren werden sie geschlechtsreif. Die Erdkröte ist in Europa weit verbreitet. Gefahren ausgesetzt ist sie insbesondere bei den Wanderungen durch den Strassenverkehr. *Robert Zingg*

Mit Zwiebel und Knoblauch verwandt

Der Bärlauch

Wer als Pflanze am Boden eines Laubwaldes bestehen möchte, muss im Frühjahr einen Blitzstart hinlegen, bevor das Blätterdach alles Licht absorbiert. Der Bärlauch ist eine solche Pflanze, erscheint im zeitigen Frühjahr und schliesst in zwei bis drei Monaten seine Vegetationszeit, vom Blattaustrieb bis zur Samenreife, ab. Dann müssen auch wieder genügend Nährstoffe in der Zwiebel gespeichert sein für den Austrieb im folgenden Frühjahr.

Der Bärlauch ist mit Zwiebel und Knoblauch verwandt. Er liebt feuchte, humusreiche Mischwälder, Hecken und Bachränder. Oft bildet er grosse Bestände. Der doldenförmige Blütenstand mit gegen zwanzig weissen Einzelblüten erscheint von April bis Mai. Die Bestäubung erfolgt durch Bienen und andere Insekten.

Die Blätter des Bärlauchs sind essbar und werden als Wildgemüse genutzt. Beim Sammeln ist jedoch Vorsicht geboten. Verwechslungsgefahr besteht mit den gleichfalls früh erscheinenden Blättern von Maiglöckchen, Herbstzeitlose und Aronstab, allesamt giftig! Das Blatt des



Bärlauchs ist parallelnervig und auf der Unterseite immer matt, der Geruch verrät die Knoblauchverwandtschaft. Ver-

wendung finden die Blätter als Zusatz im Salat, als Gewürz, in Dips oder für Pesto. *Robert Zingg*



Februar 2020

Singgruppe 60+ SeSiBon
24.2.20, 14.00–16.00 Uhr, Kirchengemeindefsaal. Singen. Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung mittel
27.2.20. Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Ursula Schärer, ursulaschaerer130@hotmail.ch

Spieltreff
27.2.20, 14.00–17.00 Uhr, Rigelhüsli. Spielen und Jassen inkl. Zvieri. Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel, bri.knoepfel@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe
28.2.20. Bonstetten 60+, Toni Koller, kollerton@hispeed.ch

März 2020

Grüngut (Biogene Abfälle)
2./9./16./23./30.3.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Wanderung leicht
3.3.20. Bonstetten 60+, Edith Fankhauser, Kerstin Louis, kerstinlouis68@gmail.com

Öffentlicher Vortrag
3.3.20, 19.30–20.30 Uhr, Ref. Kirchengemeindehaus. Verein Naturnetz-Unteramt, Heidi Mathys, mathys.heidi@gmx.ch

Spieltreff
5./12./19./26.3.20, 14.00–17.00 Uhr, Rigelhüsli. Spielen und Jassen inkl. Zvieri. Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel, bri.knoepfel@bluewin.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon
9./23.3.20, 14.00–16.00 Uhr, Kirchengemeindefsaal. Singen. Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung anspruchsvoll
12.3.20. Bonstetten 60+, Ernst Baumann, baumann.bonst@bluewin.ch

Kartonsammlung
12.3.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Lesegruppe Senioren
16.3.20, 9.30–11.30 Uhr, Rigelhüsli. Diskutieren über gelesene Bücher. Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

160. Generalversammlung des Frauenvereins Bonstetten
17.3.20. Ref. Kirchengemeindehaus. Frauenverein Bonstetten, Diana Ewald-Steiner, frauenverein.bonstetten@gmx.ch

Behördenprechstunde
17.3.20, 17.00–18.00 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungszimmer 1. OG. Gemeinderat.

Altpapiersammlung
18.3.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Koordinationsitzung mit den Vereinen
18.3.20, 19.30 Uhr, Rigelhüsli. Gemeinde Bonstetten, praesidiales@bonstetten.ch

Wanderung mittel
19.3.20. Gruppe 1, Bonstetten 60+, Chapi Boller, chapi.boller@bluewin.ch

Kino in der Kirche
20.3.20, 20.00 Uhr, reformierte Kirche



Bilderrätsel für Gross und Klein

Liebe «KoBoianer»

Frage: Was ist auf dem Bild links abgebildet?

Für schlaue Bilder-Detektive gibt es mit etwas Glück eine feine Schoggi-torte zu gewinnen.



Antworten bis 24. März 2020 an:

Gemeindeverwaltung Bonstetten
 KoBo-Bilderrätsel, Postfach
 8906 Bonstetten
 oder an: kobo@bonstetten.ch

Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich benachrichtigt und im nächsten KoBo abgebildet.

Lösung KoBo 05/19:
 Schild beim Salzhäus im Dorf



Gratulation der Gewinnerin:
 Isabella Tamas



Behördensprechstunde 2020

Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit Vertretern der Bonstetter Behörden zu besprechen. Der Gemeinderat will damit den Kontakt zur Bevölkerung stärken, Anliegen ernst nehmen und wo möglich Lösungsmöglichkeiten bieten. Für ein Gespräch sind pro Person/Gruppe jeweils bis zu 15 Minuten reserviert.

Die Sprechstunden finden von 17.00 bis 18.00 Uhr im Sitzungszimmer, 1. OG des Gemeindehauses, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Datum	GR-Mitglied	GR-Mitglied
Dienstag, 17. März 2020	Simon Vergés	Markus Reich
Dienstag, 14. April 2020	Christina Kappeler	Heinz Schlüchter

Bonstetten, «Pane e tulipani». Im Andenken an Schauspieler Bruno Ganz. Ref. Kirchengemeinde Bonstetten, Judith Grundmann, judith.grundmann@zh.ref.ch

Träume und Wünsche meiner Jugend – Erzählcafé
21.3.20, 14.00–15.30 Uhr, reformiertes Kirchengemeindehaus. Ref. Kirchengemeinde, Silke Korn, silke.korn@ref-bonstetten.ch

Kinderclub-Veranstaltung
21.3.20, 14.05–17.00 Uhr, Bahnhof Hedingen. Geführte Exkursion in ein wildes

Tobel. Verein Naturnetz-Unteramt, Heidi Mathys, mathys.heidi@gmx.ch

Sport-Night
21.3.20, 19.00–22.00 Uhr, Einzelturnhalle Sekundarschule. Jugendarbeit Jugendplus, sarah.baumann@vjf.ch

Palliative Care und begleiteter Freitod
24.3.20, 20.00–22.00 Uhr, Gemeinde-saal, Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel, bri.knoepfel@bluewin.ch

Wanderung mittel
26.3.20. Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Chapi Boller, chapi.boller@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe
27.3.20. Bonstetten 60+, Toni Koller, kollerton@hispeed.ch

Frühexkursion in den Vorfrühling
21.3.20, 7.00–ca. 10.00 Uhr, Parkplatz Beerimmoos, Wettswil. Geführte Exkursion für alle. Verein Naturnetz-Unteramt, Heidi Mathys, mathys.heidi@gmx.ch

April 2020

Grüngut (Biogene Abfälle)
6./20./27.4.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Singgruppe 60+ SeSiBon
6./20.4.20, 14.00–16.00 Uhr, Kirchengemeindefsaal. Singen. Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung leicht
7.4.20. Bonstetten 60+, Edith Fankhauser, Kerstin Louis, kerstinlouis68@gmail.com

Wanderung anspruchsvoll
9.4.20. Bonstetten 60+, Josef Fischer, fischer.xway@swissonline.ch

Spieltreff
9./16./23./30.4.20, 14.00–17.00 Uhr, Rigelhüsli. Spielen und Jassen inkl. Zvieri.

Bonstetten 60+, Brigitte Knöpfel, bri.knoepfel@bluewin.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)
14.4.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Behördensprechstunde
14.4.20, 17.00–18.00 Uhr, Gemeindehaus, Sitzungszimmer 1. OG. Gemeinderat.

Wanderung mittel
16.4.20. 1. Gruppe, bonstetten 60+, Rosmarie Baumann, baumann.bonst@bluewin.ch

Kartonsammlung
16.4.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Lesegruppe Senioren
20.4.20, 9.30–11.30 Uhr, Rigelhüsli.

Diskutieren über gelesene Bücher. Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung
22.4.20. Beim Kehrichtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten

Wanderung mittel
23.4.20. Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Rosmarie Baumann, baumann.bonst@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe
24.4.20. Bonstetten 60+, Toni Koller, kollerton@hispeed.ch

Orientierungsversammlung Raiffeisenbank Kelleramt-Albis
24.4.20, 19.00–0.30 Uhr, Kasinosaal Affoltern. Raiffeisenbank Kelleramt-Albis, Claudia Roth, kelleramt-albis@raiffeisen.ch